

hiera vom 10. Mai 1871 S. 234 und den Protokollen dazu vom 10. Mai 1871 S. 238, vom 20. Mai 1871 S. 240 und vom 20. Mai 1871 S. 243 zu bejahen gehabt: 5 000 000 000 Frs. = 4 000 000 000 M.

Darvon gingen ab:

nach Zusatzartikel I. des Friedensvertrags für die Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen 325 Mill. Frs. =	260 000 000 „
	<hr/>
	3740 000 000 M.
hiera Kontribution der Stadt Paris (Gesetz vom 8. Juni 1872 S. 292) mit 200 Mill. Frs. =	160 000 000 „
	<hr/>
	3900 000 000 M.

Diese wurden verwendet nach Gesetz vom 4. Dezember 1871 S. 414 § 8.

I. lt. Gesetz n. 11. Roubr. 1871 S. 403:

1. zur Bildung des Reichs-Kriegsschatzes . . . 120 000 000 M.

II. lt. Gesetz n. 15. Juni 1872 S. 209:

2. zum Bau, Ausbau der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen 20 916 000 „

III. lt. Gesetz n. 8. Juli 1872 S. 289:

3. für die artilleristische Anschaffung und die Herstellung von Artillerie-Gebäuden 27 000 000 „

4. für Wiederherstellung der Artillerie-Werkstatt in Straßburg und Ergänzung der Betriebseinrichtungen der Pulverfabriken in Metz . . . 680 000 „

5. für den fortifikatorischen Ausbau der elsäß-lothringischen Festungen Straßburg, Metz, Wisch, Neubreisach und Diederhofen 57 000 000 „

6. zur ersten Einrichtung und Ausstattung der Kasernen, Stallungen und sonstigen Garnison-Anstalten 28 500 000 „

7. zur Herstellung, Vervollständigung und Ausstattung der Festungs-Bazarets 1 158 300 „

8. desgleichen der Garnisons-Bazarets 954 000 „

9. zum Neubau und zur Einrichtung der Trainwagenhäuser für das Train-Depot in Straßburg 546 000 „

10. für den Ausbau und die Ausstattung des Kriegsschulgebäudes in Metz 300 000 „

11. zur Wiederherstellung der Magazin-, Wägerei- und Küsten-Etablissements 2 720 850 „

12. zur Sicherstellung des Festungs-Approvisionnement an Brotmaterial und Hafer 1 328 700 „

13. zur Instandsetzung des Montierungs-Depot-Gebäudes in Straßburg 75 000 „